

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Peer Lilienthal (fraktionslos)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung

Isegrim am Deisterrand? Leben Wölfe in den Kommunen Springe, Barsinghausen, Wennigsen und Gehrden?

Anfrage des Abgeordneten Peer Lilienthal (fraktionslos), eingegangen am 22.07.2021 - Drs. 18/9732

an die Staatskanzlei übersandt am 26.07.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 06.08.2021

Vorbemerkung des Abgeordneten

In den vergangenen Monaten ist es in den sozialen Netzwerken zu Diskussionen gekommen, ob Wölfe in den Kommunen am Deister leben. Bereits Anfang des Jahres 2021 berichtete die HAZ (24. Januar 2021 und 20. Februar 2021) davon, dass in Springe-Altenhagen ein „Wolfwarnschild“ durch den Jagdaufseher aufgestellt worden sei. Nach den Schilderungen des Jagdaufsehers seien Wölfe in dem Gebiet um Springe gesichtet worden.

1. Wann und wo sind seit 2018 Wölfe in den Kommunen Barsinghausen, Springe, Wennigsen und Gehrden gesichtet worden?

Seit 2018 wurden vier Sichtungen als unbestätigte Hinweise in der Kommune Gehrden, zwei in der Kommune Barsinghausen und eine in der Kommune Springe gemeldet.

2. Welche Hinweise gibt es auf ein Wolfsaufkommen im und am Deister?

Zusätzlich zu den oben genannten Sichtungen gibt es seit 2018 vier weitere unbestätigte Hinweise in Form einer Losung, einer Fährte, eines Wildtierrisses und eines Nutztierschadens, bei dem der Wolf jedoch als Verursacher nicht nachgewiesen werden konnte.

3. Gibt es bestätigte Wolfsrisse in einer der vier oben genannten Kommunen? Wenn ja, wann und wo?

In den Gebieten der Städte Barsinghausen, Springe und Gehrden sowie im Gemeindegebiet Wennigsen gab es bisher keine Nutztierschäden, die amtlich bestätigt durch den Wolf verursacht wurden.